

Datum:

16.11.2015

**An den Bezirksbürgermeister
Herrn Hans-Jürgen Franz
als Vorsitzendem der
Bezirksvertretung Mitte**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	19.11.2015	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Änderungsantrag zu TOP 6 „Stauteiche und Luttergrünzug“

Beschlussvorschlag:

- 1. Die Bezirksvertretung Mitte nimmt die Beschlussvorlage mit der Drucksachennummer 2029 / 2014 – 2020 zur Kenntnis.**
- 2. Die Bezirksvertretung Mitte ist für den Erhalt der Stauteiche II und III als Dauerstauanlagen mit Rückhaltefunktion bei Starkregenereignissen.**
- 3. Die Bezirksvertretung Mitte hält die Inanspruchnahme von Flächen der Kleingartenanlagen für nicht notwendig.**
- 4. Die Verwaltung wird beauftragt, alternativ ein Konzept zu entwickeln, das gleichermaßen den Anforderungen an den Hochwasserschutz ebenso Rechnung trägt, wie den ökologischen, freiraumplanerischen und ökonomischen Erfordernissen.**

Begründung:

Seit über einhundert Jahren erfüllen die Stauteiche I – III als Teil eines äußerst beliebten Grünzuges die Doppelaufgabe von Erholung am Wasser und Wasserrückhaltung bei Starkregenereignissen. Aufgrund der jahrzehntelangen Vernachlässigung der Gewässerpflege, können die Stauteiche nunmehr nur noch in beschränktem Umfang ihrer Funktionsbestimmung gerecht werden. Vertreter der CDU-Fraktionen im Rat und der BV-Mitte informierten sich am 5. November 2015

über die derzeit laufende Entschlammungsmaßnahme des Kurparksees in Bad Salzuflen. Diese Maßnahme erfolgt in Abstimmung mit der Bezirksregierung und wird durch das Land NRW gefördert. Bemerkenswert erscheint, dass danach entgegen der Vorlage durchaus eine in situ Entschlammung ohne Bypass-Anlage möglich ist, die sich auch als wesentlich kostengünstiger darstellen würde. Ein weiterer Vorteil wäre, dass die mit der Bypass-Lösung verbundenen erheblichen Eingriffe in die Kleingartenanlagen wegfielen.

Unterschrift:

Gez.
Hartmut Meichsner

Entschlammung des Kurparksees
Oktober 2015 bis Januar 2016

- **Vertiefung des Sees auf 1 bis 2 m zur Verbesserung der Gewässerökologie**
- **Entfernung von ca. 10.000 Kubikmeter Schlamm**
- **Integration eines Sandfangs im Zufluss des Sees**
- **Einbau des entwässerten Schlammes in den Damm des geplanten Hochwasserrückhaltebeckens Werre**

Bauherr:
Stadt Bad Salzuflen, Fachdienst Tiefbau

Planung:
Ingenieurbüro Steinbrecher + Gohlke, Porta Westfalica

Entschlammung:
Kurstjens Entwässerung und Nassbaggertechnik GmbH, Schweich

Transporte:
Ellerbrok GmbH, Bad Salzuflen

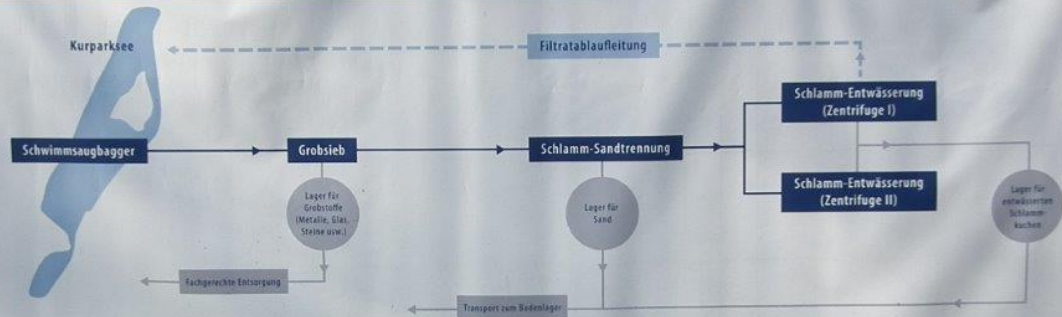
Finanziell teilweise gefördert durch:
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Bewilligt durch:
Bezirksregierung Detmold


 **Bad Salzuflen**
...ich fühl' mich wohl.

Entschlammung des Kurparksees

Schematische Darstellung der geplanten Maßnahmen



- Entwässerungsleistung: ca. 250 Kubikmeter pro Tag
- Transportleistung des zurückbleibenden Schlammes: ca. 16 Transporte pro Tag

 **Bad Salzuflen**
...ich fühl' mich wohl.







